

Das Aus für die autofreie Siedlung (30.04.03)

Dellbrück - Der seit Jahren diskutierte Bau einer autofreien Siedlung auf dem Gelände der ehemaligen belgischen Kaserne Moorslede ist offenbar vom Tisch. Hintergrund ist das Ergebnis einer ökologischen Studie. Darin beurteilen Experten das Gelände der „Dellbrücker Heide“ unter Gesichtspunkten des Natur- und Artenschutzes als „äußerst sensibel und wertvoll“.

Die Gutachter fanden auf dem Gelände zahlreiche Tiere und Pflanzen, die auf der Roten Liste der vom Aussterben bedrohten Arten zu finden sind. Darunter befindet sich die Heidelerche, die von der EU zur besonders geschützten Vogelart erklärt wurde. Würde das Kasernengelände wie ursprünglich geplant bebaut, so würde fast allen geschützten Tieren und Pflanzen die Lebensgrundlage entzogen, urteilen die Experten. Die Dellbrücker Heide müsse deshalb als Naturschutzgebiet ausgewiesen werden.

Dieser Auffassung hat sich inzwischen auch die Stadtverwaltung angeschlossen. Eine Bebauung der Fläche sei allein schon aufgrund des gesetzlichen Schutzes der vorhandenen Biotope kaum zu verwirklichen. Sie sei auch angesichts des zu erwartenden Widerstands der verschiedenen Umweltverbände kaum zu realisieren, heißt es in einer Mitteilung an die Mitglieder des Stadtentwicklungsausschusses. Ralph Sterck, Ausschussmitglied und Vorsitzender der FDP-Ratsfraktion, sieht die Position seiner Partei durch diese Mitteilung gestärkt. „Die Verwaltung bestätigt meine Auffassung, dass dem Umweltschutz Vorrang vor der Schaffung von Wohnraum zu geben sei.“ (pf)

<https://www.ksta.de/das-aus-fuer-die-autofreie-siedlung-13820360>